

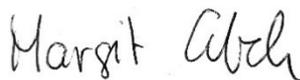
Sachbearbeitung	SO - Soziales		
Datum	21.08.2023		
Geschäftszeichen	SO/ZV - Abele		
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 27.09.2023	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 04.10.2023	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 309/23

Betreff: Verlängerung der Budgetvereinbarung "andere baustelle ulm e.V." für das Projekt "WIZ - Wege in die Zukunft" (ehem. "Wege in Integration - Hilfen für Jugendliche in der anderen baustelle") für die Jahre 2024 - 2026

Anlagen: 5

Antrag:

1. Der Verlängerung der Budgetvereinbarung mit dem Verein "andere baustelle ulm e.V." für das Projekt "wiz - wege in die zukunft - Hilfen für Jugendliche in der anderen baustelle ulm e.V." für die Jahre 2024- 2026 mit einer jährlichen Budgetsumme in Höhe von 56.100 € zuzustimmen.
2. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Fachbereichsbudgets im jeweiligen Haushaltsjahr und steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllender städtischer Aufgaben und der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat.



Margit Abele

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/HF	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 362002-670 L67036200202	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	56.100 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	56.100 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
1. Finanzhaushalt 2023		2024	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 362002-670	56.100 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
2. Finanzplanung 2024 ff			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Die „andere baustelle ulm e.V.“ ist Träger der freien Jugendhilfe und hat das Ziel, junge Menschen so weit zu stärken und zu fördern, dass sie eine Schul- bzw. Berufsausbildung aufnehmen können. Sie sollen eine Perspektive für ihre Zukunft finden. Um dies zu erreichen, bietet die "andere baustelle ulm e.V." verschiedene Projekte an.

Eines davon ist das Projekt "WIZ - Wege in Zukunft" (ehemals "Andere Wege in Integration"). Mit diesem Projekt soll die Berufsreife von Jugendlichen durch eine umfassende und individuelle Betreuung erreicht werden. Das besonders niederschwellige Projekt bildet zusammen mit der zentralen Anlauf- und Beratungsstelle ein Hilfeangebot für stark benachteiligte Jugendliche in der Donaubaustion.

Die unterschiedlichen, durchlässigen Module ermöglichen individuell abgestufte Hilfen, die für die Bearbeitung der vielschichtigen Problemlagen der Jugendlichen notwendig sind.

Das Projekt „WIZ – Wege in Zukunft“ fördert Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 27 Jahren, die zum Beispiel

- keine Tagesstruktur haben,
- dem Regelschulunterricht fernbleiben oder einen Schulausschluss befürchten müssen,
- durch ihr aktuelles Verhalten nicht beschulbar sind,
- ihren Hauptschulabschluss nachholen wollen,
- keinen Ausbildungsplatz finden oder ihre Ausbildung abgebrochen haben,
- eine Perspektive für ihre berufliche Entwicklung suchen
- straffällig geworden sind
- einen riskanten Konsum von Alkohol und anderen Drogen haben.

Hierbei werden folgende Hilfen angeboten:

Casemanagement

Durch intensive, zielgerichtete Beratung und Begleitung werden die Jugendlichen dazu befähigt, sowohl das eigene persönliche Netzwerk, als auch die professionellen, institutionellen Netzwerke der Casemanager*in zu nutzen. Dadurch soll eine möglichst passgenaue, kontaktfähige, soziale und berufliche Integrationsstrategie entwickelt werden.

Unterstützung im Sozial- und Lebensumfeld

Ziel ist es, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass es jungen Menschen möglich ist, Hilfe anzunehmen. Hierfür werden die Voraussetzungen für den Beginn einer schulischen und beruflichen Integration geschaffen. Die Bereitschaft für tagesstrukturierende und stabilisierende Angebote soll erreicht werden.

Tagesstrukturierung/Stabilisierung

Eine schrittweise Hinführung an ein Arbeitsverhältnis erfolgt in Form von Verhaltenstraining, Veränderung problematischer Verhaltensweisen. Zudem soll eine Tagesstrukturierung erfolgen und durch Arbeitstrainings die Erhöhung der Belastbarkeit bis hin zum Achtstundentag gefördert werden.

Förderung/Leistungssteigerung

Dieses Modul zielt auf die Erhöhung der persönlichen Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, um den Schritt in die freie Wirtschaft zu vereinfachen. Die Jugendlichen lernen produktionsähnliche Bedingungen wie die genaue Fertigung oder Strategien für effizientes Arbeiten kennen. Zudem finden unterschiedliche Angebote wie Soziale Gruppenarbeit, Erlebnispädagogik, Bewerberkurs und PC-Kurse statt.

Beschäftigung in Betrieben

Durch die Vermittlung in Praktika und Probearbeitsstellen sollen die Jugendlichen an den realen Arbeitsalltag in der freien Wirtschaft herangeführt werden. Die persönlichen Beziehungen, die bei solchen Beschäftigungsformen entstehen, sind die beste Voraussetzung, auch Jugendliche mit weniger guten Zeugnissen in eine Berufsausbildung zu vermitteln.

Im Jahr 2022 haben 41 Jugendliche am Projekt WIZ teilgenommen. Die Erfolgsquote betrug 79 %. Die andere baustelle konnte 5 der Teilnehmenden in Ausbildung und 18 in eine weiterführende Maßnahme vermitteln (z.B. Vermittlung in Arbeit/ schulische Ausbildung/weiterführende Schule). 12 Teilnehmende sind über den Jahreswechsel weiterhin im Projekt. Den Hauptschulabschluss haben 3 von 4 Schüler*innen geschafft. Diese werden bei Bedarf weiter auf ihrem Weg in den ersten Arbeitsmarkt begleitet. 6 Teilnehmende haben die Hilfe abgebrochen.

Der überwiegende Bedarf der Teilnehmenden lag 2022 im Bereich der niederschweligen Beratung

und des tagesstrukturierenden Angebots. Es war meist ein längerer Prozess eine gewisse Zuverlässigkeit in der Zusammenarbeit zu erreichen und Beziehungsabbrüche zu vermeiden. Es ist der Anspruch des Projekts, diese zu verhindern, um sicher zu stellen, dass für die Teilnehmenden keine weitere Negativerfahrung dazu kommt.

Ein besonders erfolgreiches Projekt fand in 2022 im kleinen Garten der anderen baustelle statt. Es wurden gemeinsam mit den Teilnehmenden Hochbeete gebaut. Diese wurden mit Gemüse, Salat, Kräutern und insektenfreundlichen Blumen bepflanzt, gepflegt und gemeinsam geerntet. Die Teilnehmenden lernten so mitteleuropäische Nahrungsmittelpflanzen kennen.

Die andere baustelle hatte 2022 mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Covid 19 Pandemie erschwerte das Erreichen der Teilnehmenden und verstärkte deren psychische Instabilität. Gleichzeitig war das letzte Jahr durch personelle Umbrüche, auch in der Leitung, gekennzeichnet. Das Jahr 2022 stand daher in doppelter Hinsicht ganz unter dem Zeichen der Neuausrichtung und der Festigung der Projektangebote der anderen baustelle.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann festgehalten werden, dass dies sehr gut gelungen ist. Das zeigt sich beispielsweise an den steigenden Teilnehmendenzahlen, den konkreten Maßnahmen zur Erreichung der einzelnen Ziele des Projektes, der vertrauensvollen und wertschätzenden Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteur*innen und an der stabilen Haushaltslage.

Hinsichtlich der Wirkungskennzahlen ist wieder eine höhere Anzahl an geförderten Jugendlichen (2022: 41 Jugendliche) zu verzeichnen als während der Coronapandemie. Jedoch kann diese noch nicht an den Zahlen vor der Coronapandemie anknüpfen (2019: 69 Jugendliche). Im Verlauf des Jahres 2023 steigen die Teilnehmendenzahlen weiter an, so dass davon ausgegangen werden kann, das Niveau vor der Pandemie zukünftig wieder zu erreichen.

Es ist erfreulich, dass 2022 wieder 79% der Teilnehmenden das Maßnahmenziel (Vermittlung in Arbeit/Ausbildung/weiterführende Schule oder Maßnahme) erreichen konnten.

Finanzierung

Der Zuschuss für das Projekt "Wege in Zukunft" wurde in den vergangenen Jahren in Höhe von 56.100 € fortgeschrieben. Die Verwaltung beantragt den gleichbleibenden Betrag in Höhe von 56.100 € jährlich auch für die Jahre 2024 bis 2026 fortzuschreiben.

Die Finanzierung der Sachkosten erfolgt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Fachbereichsbudgets in dem jeweiligen Haushaltsjahr und steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllender städtischer Aufgaben und der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat.